

Möglichkeiten der Umsetzung

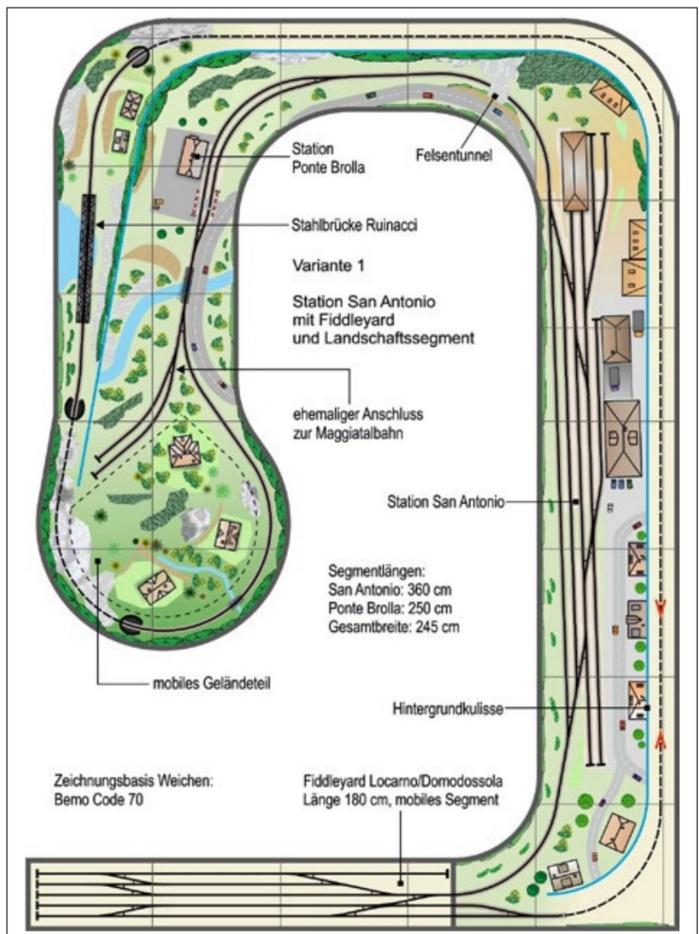
Je nach vorhandenen Platzverhältnissen und bevorzugten Motiven lassen sich viele Varianten einer Centovallibahn im Massstab H0m realisieren. Die Palette reicht vom oberirdischen Betriebsbahnhof San Antonio über den Gleisanschluss der ehemaligen Maggiatalbahn in Ponte Brolla bis zur Grenzstation Camedo und Brückenszenen.

Variante 1

Die Reise auf der Modell-Centovallibahn beginnt im Fiddleyard und führt in den Betriebsbahnhof San Antonio, der auch regelmässig als Kreuzungsstation dient. Im Vergleich zum Landschaftssegment wirkt er opulent. Die diversen Depot- und Abstellgleise sind Garant für ein vielseitiges Betriebserlebnis. Den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend lässt er sich in den Längenausdehnungen beschränken. Die Pläne sollen ja in erster Linie als Ideengeber fungieren.

Von San Antonio ausgehend steigt die Bahnlinie mit 25% bis zur Einfahrt in Ponte Brolla an. Aufgrund der Platzverhältnisse ist das Aufnahmegeräude auf der anderen Gleisseite platziert.

Nach der Maggiabrücke verläuft die Centovallibahn vorbildähnlich in einem Linksbogen und steigt in Richtung Camedo. Die Gleise der ehemaligen Maggiatalbahn die-



Die Variante 1 besteht aus dem Fiddleyard

Locarno/Domodossola, der Betriebsstation San Antonio und dem Landschaftssegment Centovalli.

Ist die Rückseite dieses Segments an der gegenüberliegenden Raumseite nicht begehbar, so entfällt das Motiv mit der Brücke an der Hinterseite und ergibt de facto eine neue Variante.



Das aussen angeordnete Stellwerk in San Antonio.



Ein Motiv, das sich für die Modellumsetzung bestens eignet.